

Leitfaden für Referate und Hausarbeiten

Die Seminaranforderungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. In der Regel bestehen sie aus einem Referat als Studien- und einer Hausarbeit als Prüfungsleistung. Zudem ist aktive Teilnahme und Mitarbeit am Seminar und das Vorbereiten der einzelnen Sitzungen durch Lesen der Texte erwünscht. Im Folgenden finden Sie einige Richtlinien und Empfehlungen für beide Aufgaben.

1) Referat:

Jede*r Seminarteilnehmer*in muss eine Präsentation zu einem der Themenblöcke des Seminars halten. Für die kohärente Vorstellung eines Themas sollten Sie die zur Sitzung hochgeladenen Texte diskutieren und ggf. weitere Literatur oder Medien, z. B. kurze Videos, Umfragen usw. hinzuziehen. Außerdem: Nicht alle Aspekte der Texte müssen referiert werden. Ihre Aufgabe besteht darin, auf der Basis der Texte weiterer Gedanken und Diskussionen das Thema vorzustellen, ggf. an konkreten Beispielen zu illustrieren, Kontroversen zum Thema vorzustellen und Thesen zu formulieren, die die Grundlage für die Seminardiskussion bilden. Teil der Leistung ist auch, dass sich ein roter Faden durch den Vortrag zieht. Bei den Referaten kommt es vor allem darauf an, dass die Vortragenden den Zuhörer*innen wichtige Informationen vermitteln und ihre zentrale(n) These(n) anschaulich, kritisch und überzeugend vermitteln. Eine visuelle Unterstützung des Vortrages (z. B. durch eine PowerPoint-Präsentation) ist in der Regel Teil der Leistung und sollte die inhaltlichen Punkte illustrieren. Bilder und Grafiken können Ihre Gedanken unterstützen. In der Regel ist es ratsam, nicht alle Aspekte des Vortrags lediglich von den PowerPoint-Folien abzulesen. Referate und Vorträge sind wichtige Teile der wissenschaftlichen und berufsvorbereitenden Ausbildung. Nehmen Sie sich Zeit für die Vorbereitung des Vortrags. Gute Vorträge werden in der Regel vorher eingeübt, achten Sie dabei auch auf die Zeit.

Das Referat kann in einer Gruppe oder einzeln durchgeführt werden. Es gibt einige grundlegende Empfehlungen, die sowohl für Einzel- als auch für Gruppenreferate hilfreich sind.

a) Einzelreferate (Dauer: ca. 10–15 Minuten)

Einzelreferate bieten die Gelegenheit, ein Thema eigenständig zu vertiefen und die persönliche Präsentationskompetenz zu stärken. Dabei ist es wichtig, eine klare Struktur zu wahren – mit einer Einleitung, einem gut gegliederten Hauptteil und einem abschließenden Fazit.

b) Gruppenreferat (Dauer: ca. 20–30 Minuten, je nach Gruppengröße)

Gruppenreferate fördern die Zusammenarbeit und ermöglichen die Bearbeitung komplexerer Themen. Jede*r Teilnehmer*in übernimmt einen Teil des Referats, aber alle sollten alle Texte zum Thema lesen. Eine einheitliche Struktur, Visualisierungsmittel sowie die Abstimmung von Präsentationsstil und Übergängen sorgen für einen flüssigen, kohärenten Vortrag. Vorherige Treffen der Gruppe zur Abstimmung sind empfehlenswert.

Schriftliche Hausarbeit:

In der Hausarbeit sollen Sie zeigen, dass Sie ein Thema wissenschaftlich bearbeiten und diskutieren können. Dies umfasst formale (Zitierregeln, Bibliografie etc.) und inhaltliche Aspekte. Ziel der Hausarbeit ist es, sich ein Grundverständnis von Theorien und Methoden zu erarbeiten und deren Anwendungsmöglichkeiten zu reflektieren. Entscheidend für den Erfolg ist es, das untersuchte Problem präzise darzustellen, eine wissenschaftliche Fragestellung zu formulieren und zu verfolgen, Begriffe und Konzepte zu erläutern und aktuelle Forschungsliteratur zu verwenden. Die inhaltlichen Anforderungen bestehen darin, eine Frage- oder Problemstellung bzw. These zu entwickeln, Argumente und Belege (entweder für oder gegen die These) zu präsentieren und daraus Schlussfolgerungen zu ziehen. Wichtig ist, dass Ihre Arbeit nicht nur eine deskriptive Darstellung des Problems bleibt, sondern dass Sie eine klare Fragestellung entwickeln, die die theoretischen Konzepte aus unserem Seminar aufgreift und reflektiert. Es sollte insbesondere darauf geachtet werden, dass Ihre Belege für die jeweilige Fragestellung relevant sind. Bei der Analyse einer Fallstudie ist es zentral, die empirischen Beobachtungen mit theoretischen Überlegungen zu verbinden. Die Hausarbeit sollte sich in der Regel in Einleitung, Hauptteil und Fazit gliedern. Wichtig dabei ist, dass sich ein roter Faden durch Ihren Text zieht.

Der Inhalt der Hausarbeit beschränkt sich nicht auf die Verschriftlichung des Referats. Sie sollen Ihr Thema in den Seminarkontext einordnen. Gerne können Sie das Referatsthema in einem Sprechstundentermin absprechen. Mindestens fünf der im Kurs verwendeten Texte müssen verwendet und zitiert werden. Die benutzte Literatur muss vollständig und exakt belegt werden.

Die Arbeit muss ein Deckblatt, ein Inhaltsverzeichnis und ein Literaturverzeichnis beinhalten. Für die Zitierweise der Literatur verwenden Sie bitte entweder Chicago Style oder Harvard Style, sowohl im Text als auch in der Literaturliste am Ende. Wichtig ist, dass die Angaben inhaltlich korrekt sind. Bitte beachten Sie die Hinweise der Philosophischen Fakultät der Universität zum Thema „[Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn \(12. Januar 2021\)](#). Damit sich keine Missverständnisse und negativen Konsequenzen aufgrund

von Plagiaten ergeben, ist es wichtig, alle verwendeten Quellen und Referenzen anzugeben und richtig zu zitieren.¹

Die Angaben gelten für Times New Roman, 12 pt, mit einem 1,5-fachen Zeilenabstand, links 2,5 cm, rechts 3 cm Rand. Die Anforderungen zum **Umfang der Hausarbeit** variieren je nach Seminar und Prüfungsordnung. Für Hausarbeiten von Bachelorstudierenden liegt der übliche Umfang bei etwa 10 bis 20 Seiten, das entspricht ungefähr **20.000–40.000 Zeichen**. Hausarbeiten von Masterstudierenden umfassen in der Regel etwa 15 bis 25 Seiten, entsprechend ca. **30.000–50.000 Zeichen**.

Die Abgabe der Hausarbeit erfolgt per E-Mail an die Dozentin im Word-Format.

¹ Siehe auch: <https://www.philfak.uni-bonn.de/de/studium/pruefungsamt/im-studium/taeuschungsversuch-und-plagiat>